



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Ferdinand Freiligrath's gesammelte Dichtungen**

Englische Gedichte aus neuerer Zeit

**Freiligrath, Ferdinand**

**1870**

Die Heimath an den Verlorenen

**urn:nbn:de:hbz:466:1-31746**

## Die Heimath an den Verlorenen.

O sag', wann willst du kehren  
 An's Herz der alten Zeit?  
 Zum Dunkel unsrer Föhren,  
 Zum Rauschen unsrer Lehren,  
 Zu Früh- und Nachtgeläut?

Die Sommervögel rufen  
 Um Strohdach noch und Stall;  
 Noch springt die moos'gen Stufen  
 Hinab der Wasserfall!

Und tausend Blumen locken  
 Zu Bach und Felsenstück;  
 Der Wind küßt ihre Glocken —  
 Doch wann kehrtst du zurück?

O, lang hast du gemieden  
 Der Heimath stille Lust,  
 Und ihrer Wälder Frieden  
 Erstarb in deiner Brust.

Was dir dein Lenz gegeben,  
 Du achtest es gering;  
 Dir ist des Laubes Beben  
 Ein längst vergessen Ding!

Allein wann kehrtst du? sage! —  
 Die Blume, welk gemacht  
 Vom sengenden Mittage,  
 Erfrischt der Thau der Nacht!

Den Himmel, so die Wogen  
 Abspiegeln glatt und klar,  
 Hat Sturm oft übersflogen —  
 Doch nicht für immerdar!

O, bring' und gib dich wieder  
 Der Wälder lust'gem Grün!  
 Der Vögel freie Lieder  
 Laß Haupt und Brust durchziehn!

Allein, wann willst du kehren?  
 Manch rosig Angesicht  
 Hilft unsern Herd verklären —  
 Warum das deine nicht?

Noch steht ein Platz dir offen  
 An deines Vaters Tisch!  
 O, täusche nicht ein Hoffen!  
 O, lehre warm und frisch!

Noch hält, dich zu begrüßen,  
 Die Mutter dir bereit  
 Den ernstern, schmerzlichsüßen  
 Blick der Vergangenheit!

Noch, wenn Gebete schallen,  
 Ersehnt dich jeder Blick;  
 Verstohlene Thränen fallen —  
 O, wann kehrtst du zurück?

### Die Zauber der Heimath.

Durch des Waldes Hauch, der dein Haupt gekühlt  
 Auf der Moosbank, wo du als Kind gespielt;  
 Durch der Linde Flüstern, die leise weht,  
 Wo dein Elternhaus unter Blumen steht;  
 Durch den Duft der Primel sogar im Gras;  
 Durch der Laube Dämmern: — durch Alles das  
 Kehrt' ein Zauber in deinem Herzen ein,  
 Heilig und köstlich — o warte sein!